



**STADT
MUSEUM
BURGHAUSEN**



**BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG**

DAS NEUE STADTMUSEUM AUF DER WELTLÄNGSTEN BURG

ÖFFNUNGSZEITEN

15. bis 31. März und 4. Oktober bis Sonntag nach Allerheiligen:

täglich 10.00 – 16.00 Uhr

1. April bis 3. Oktober: täglich 9.00 – 18.00 Uhr

Winterschließung: Montag nach Allerheiligen bis 14. März

EINTRITTSPREISE

- **Erwachsene** 5,00 €
- **Ermäßigt** (Gruppen ab 15 Personen pro Person, Senioren über 65 Jahren, Schwerbehinderte, Studenten, Bundeswehrsoldaten, Auszubildende, Arbeitslose) 4,00 €
- **Kinder, Jugendliche** unter 18 Jahren,
Schüler über 18 Jahren, Schulklassen frei
- **Museumspass** (3 Museen auf der Burg: Stadtmuseum, Haus der Fotografie, Burgmuseum mit Staatsgalerie)
- Erwachsene 10,00 €
- Ermäßigt 8,00 €

FÜHRUNGEN

Dauer ca. 90 Minuten, Preis: 60 € zzgl. Eintrittspreis pro Person

FÜR KINDER

STADTMUSEUM AKTIV (Museumspädagogische Programme für Kindergärten, Schulen und Gruppen)

Anmeldung für Führungen und Kinderprogramme über
Burghäuser Touristik GmbH, Tel. 08677/887-140/141,
E-Mail: info@visit-burghausen.com

ANFAHRT MIT DEM AUTO ODER BUS

Am Beginn der Burganlage befindet sich der Curaplatz mit kostenlosen PKW-Parkplätzen. Busfahrgäste können am Hotel Glöcklhofer (Ludwigsberg) aussteigen. Busparkplätze befinden sich an der Messehalle und am Parkplatz des Finanzamts (Tittmoninger Straße), weitere PKW-Parkplätze in der Tiefgarage der Marktlter Straße.

ADRESSE / KONTAKT


Burg 48 · D-84489 Burghausen · T. +49 8677 65198
F. +49 8677 878828 · E-Mail: stadtmuseum@burghausen.de

www.burghausen.de/stadtmuseum



**STADT
MUSEUM
BURGHAUSEN**



 Auf einem Bergrücken zwischen der Salzach und dem Wörthersee erstreckt sich mit einer Länge von 1051 Metern eine der eindrucksvollsten Burgen Europas. Sie wurde im 13. Jahrhundert als Nebenresidenz von den niederbayerischen Herzögen auf alter Bausubstanz errichtet. Der Regierungssitz befand sich in Landshut auf der Burg Trausnitz. Burghausen war Familienresidenz. Hier lebten die Frauen und Witwen der „reichen Herzöge“, hier wurden die Kinder geboren und erzogen. Unter Herzog Georg dem Reichen und

seiner polnischen Gemahlin Hedwig erfuhr die Burg nach 1475 großzügige Umbauten und Erweiterungen. Diese haben sich zum größten Teil bis heute erhalten.

Das 1899 gegründete Stadtmuseum befindet sich im Kemenatenbau in der Hauptburg. Nach der Bayerisch-Oberösterreichischen Landesausstellung 2012 wurde die Dauerausstellung des Stadtmuseums von Grund auf neugestaltet. Geschichte wird nun auf drei Stockwerken mit vielen Mitmach- und Audiostationen erlebbar.



STADTGESCHICHTE UND BURGLEBEN MIT ALLEN SINNEN ENTDECKEN

Leben auf der Burg im Spätmittelalter



Im Erdgeschoss mit seinen stimmungsvollen Räumen erfährt man, wie es sich an einem Fürstenhof Ende des 15. Jahrhunderts lebte. Zu dieser Zeit residierte Herzogin Hedwig, Ehefrau Herzog Georgs von Bayern-Landshut, mit ihrem großen Hofstaat auf der Burghauser Burg. Inszenierungen mit zahlreichen Mitmachstationen vermitteln Wissenswerte zu Themen wie Burgenbau, Wohnkomfort, Essen, Mode und Freizeitvergnügen. An einem nachgebauten Baugerüst werden einstige Bautechniken veranschaulicht. In mittelalterlicher Ambiente kann sich der Besucher in zeitlich passenden Kleidern fotografieren lassen und Interessantes zur Mode der damaligen Zeit erfahren. Die Freizeitgestaltung war bei Hofe groß geschrieben, war sie doch ein Mittel zur Selbstdarstellung mit Jagden, Turnieren, Festen und Spielen. Ausgestattet mit Helm und Lanze hat der Besucher die Möglichkeit per 3D selbst einen Tjost zu reiten oder eines der vielen Gesellschaftsspiele auszuprobieren.



Kunststadt Burghausen



Das 1. Obergeschoss ist der Kunst in Burghausen gewidmet. Als Residenzstadt und später als Regierungstadt beherbergte Burghausen zahlungskräftige Auftraggeber. Landesherr, Klerus, Adel und Bürgertum ließen Bauwerke errichten, Kirchen ausstatten und Porträts von sich malen. Ab dem Ende des 16. Jahrhunderts gab es stets zwei Malerwerkstätten und eine Bildhauerwerkstatt, aus denen vor allem in der Barockzeit qualitätvolle Werke hervorgingen. An sechs Informationsblöcken werden Themen wie Fassmalerei, Freskomalerei, Porträtmalerei oder das Theatrum sacrum interaktiv und gut verständlich erklärt. Im 19. Jahrhundert änderte sich das Selbstverständnis der Künstler. Aus den in Zünften organisierten Handwerkern wurden autonome Künstlerpersönlichkeiten, die die Kunst in Burghausen mit neuen Impulsen belebten. Das heutige Burghausen führt die Tradition der Kunststadt mit Ausstellungsorten für moderne Kunst und Fotokunst sowie Kunst im öffentlichen Raum fort.

Stadtgeschichte Burghausen



Die spannende Geschichte Burghausens von der Frühzeit bis zur Gegenwart steht im Mittelpunkt des 2. Obergeschosses. Die Herzogstadt Burghausen erlebte im Mittelalter mit dem Salzhandel und der Schifffahrt auf der Salzach ihre Blütezeit. Ab 1507 war die Stadt Sitz eines Rentamts und 1688 erhielt sie den Titel „Hauptstadt“. Eine große Abteilung widmet sich dem Alltagsleben der Burghauser Bürger in dieser Zeit. Das 18. und 19. Jahrhundert sind vom wirtschaftlichen und politischen Niedergang gekennzeichnet. Die Ansiedlung der Wacker Chemie Anfang des 20. Jahrhunderts führt Burghausen in eine neue Ära als Industriestadt. Das Leben in Burghausen im Nationalsozialismus wird anhand eines begehbaren Stadtplans von 1935 eindrücklich dargestellt. Im Kinosaal erzählen verschiedene Filme von den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

